

12. August 2015

# Vom Schächental ins Riemenstaldner Tal

Ratzi — Chinzig Culm — Rossstocklücke — Rossstock — Lidernenhütte — Sisikon

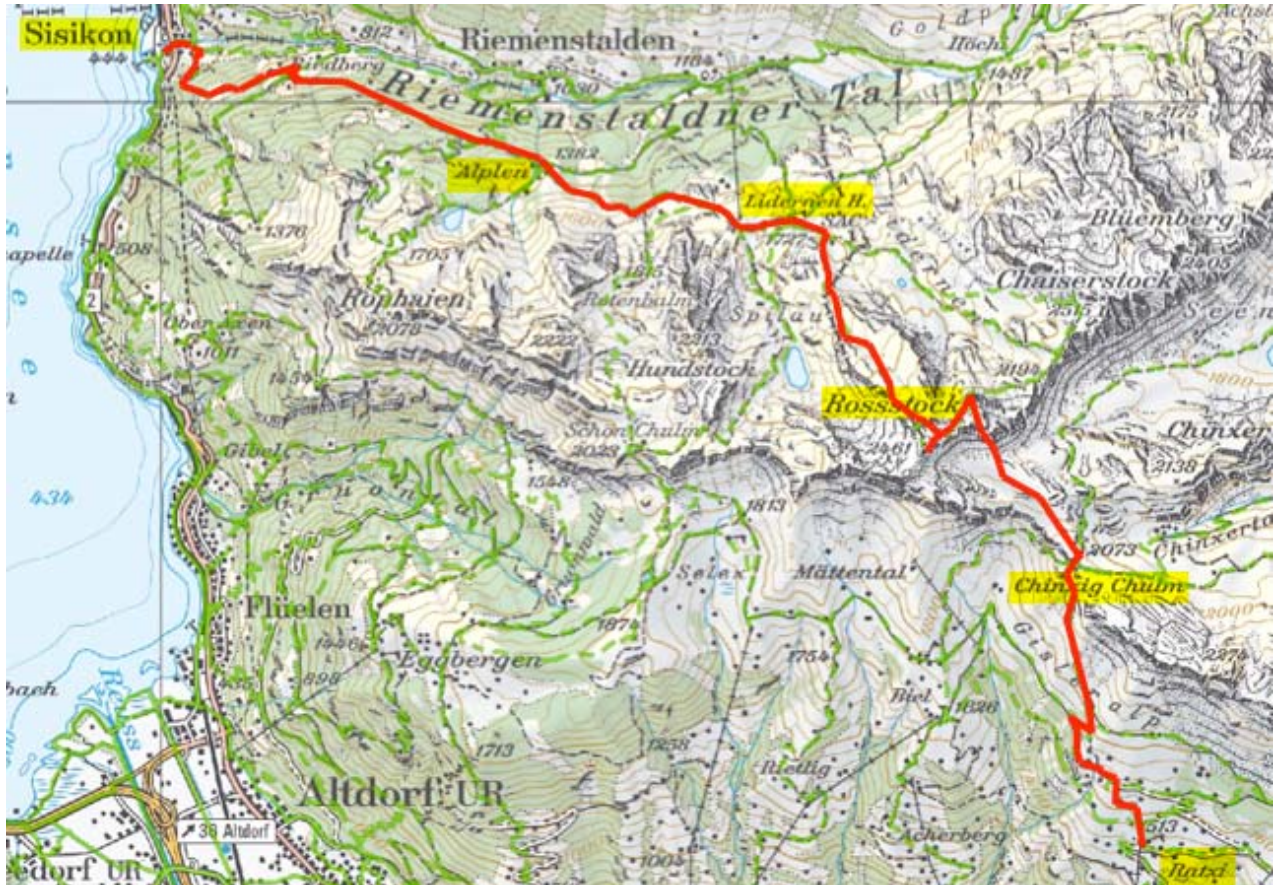


*Heute waren Ruth und Thomas gemeinsam auf einer Rekognoszierungs-Tour*

Um es vorweg zu nehmen: In diesem Blog bin ich aussergewöhnlich oft zu sehen. Der Grund liegt darin, dass meine Kamera an diesem Hitzetag zeitweise in den Streik trat. Entsprechend viele **Fotos stammen von Ruth**, die nachstehend nicht extra gekennzeichnet sind, jedoch an deren quadratischem Format erkennbar sind. Danke Ruth, dass du so diesen Blog doch noch möglich gemacht hast.

**NOTE:** Diese Rekognoszierung haben wir für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) begangen. Diese ist eine lose Vereinigung, welche sich über die gemeinsame Passion Wandern definiert. Wir kennen keine Hierarchie und Mitgliedsbeiträge; den Teilnehmenden entstehen ausser den eigenen Reise- und Verpflegungsspesen keine weiteren Kosten. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Um 08:20 Uhr starten wir in Ratzi; um 16:25 Uhr erreichen wir Sisikon am Urnersee



Wanderstrecke 23 km

Höhendifferenz 1050 m auf / 2400 m ab

Netto-Wanderzeit 6,5 Stunden

Die LSB Spirigen – Ratzi erspart uns die ersten 600 hm aufwärts dieser Tour. Auf dem Weg zur...



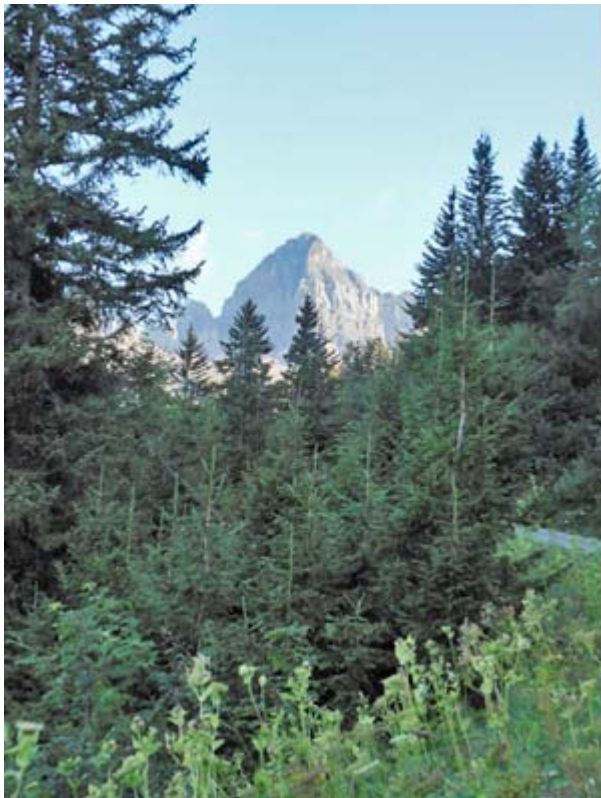
...Gisleralp ein schöner Tiefblick auf Aaldorf, dahinter die Urner Alpen mit dem Uri Rotstock

Auf der Höhe der Obflue kommt unser Wanderziel erstmals voll ins Bild:



Links der Rosstock, rechts der 30 m höhere Fulen, dazwischen die Rosstock-Lücke

Der Aufstieg zur Chinzig Culm erfolgt zuerst im Schatten-spendenden Wald, danach sind wir...



...über der Waldgrenze hin und wieder über jede vorbeiziehende Wolke froh ;-)

Wohl kaum extra für die Bergwandernden gebaut:



Ein „Bergfenster“ mit Durchblick zu den Urner Alpen

Der Aufstieg zur Chinzig Culm wird zusehends wilder:



Der Fulen, eingerahmt von bizarren Fels-Formationen

Die Kraxel-Passagen durch die Rosstock-Lücke und am Fuss des Rosstocks:



Mit genügend Vorsicht und alpinistischen Grundfähigkeiten sicher machbar

Auf dem Plateau oberhalb der Rossstockklücke öffnet sich eine neue (Berg-)Welt:



Blick gegen Norden, in der Bildmitte hinten sind die Mythen erkennbar

Im finalen Aufstieg zum Rossstock-Gipfel:



Der pittoreske Spielauersee kommt ins Bild, rechts darüber ist Seelisberg erkennbar

Die verbleibenden 160 hm vom Plateau bis zum Gipfel sind geradezu komfortabel zu begehen:



Um 11:40 Uhr haben wir es gepackt: Fröhliches Posieren auf dem Gipfel:



Leider ist die Fernsicht an diesem Tag stark eingeschränkt. Wer sich einen Eindruck verschaffen will, wie diese sein kann, schaut sich den [Blog derselben Route vom September 2013](#) an

Vom Gipfel bis nach Sisikon erwarten uns knapp 2000 hm abwärts:



Während ca. 20 Minuten begleiten uns „mehr als zutrauliche“ Geissen, die sich schamlos an unsere verschwitzten Wädli heranmachen! Oben ist erfolgreiche Einkreisung dokumentiert und...



...ein erfolgloser Fluchtversuch meinerseits; die Viecher waren über Stock & Stein schneller ;-)



Der Abstieg zur Liedernenhütte ist zum Teil stotzig in einem abfallenden Tal...



...mit Sicht (links) auf den Hundstock und...



...den Klingenstein (rechts), dahinter „güxeln“ die Mythen hervor

Bei der Lidernenhütte (betrieben von der SAC-Sektion Mythen) legen wir...



...eine ausgedehnte Pause ein, bevor es an den (offiziell) 3-stündigen Abstieg nach Sisikon geht



Die verbleibenden knapp 1300 hm verlaufen oberhalb des Riemenstaldner Tals, (zum Glück) grösstenteils im Wald

Die Abstiegswege sind variantenreich: Steile rutschig-nasse Rampen wechseln munter...



...komfortablen „Wander-Autobahnen“

Oberhalb Mänzigried öffnet sich der Blick auf den Vierwaldstättersee:



Im Bild die Urnersee-Zunge mit dem Rütli und Seelisberg, rechts davon das Rigi-Massiv

Es ist 16:25 Uhr, als wir Sisikon erreichen:



Noch genügend Zeit, um vor der Abreise das verdiente Schluss-Bier zu geniessen.

**Fazit** zu dieser Wanderung: Dass diese Route nicht ganz anspruchslos ist, liegt wohl an der Kombination von Distanz und Höhendifferenz, wobei insbesondere der überlange Abstieg vom Rössstock bis nach Sisikon ins Gewicht fällt oder eben in die Beine geht..... Wer den Schlussabstieg vermeiden, d. h. die Route verkürzen möchte, nimmt nahe der Lidernenhütte die LSB Gitschen, welche zur Talstation Chäppelberg ob Riemenstalden fährt. Wer dies plant, sollte unbedingt das beschränkte ÖV-Angebot (Ein Bus um 15:58 Uhr) beachten.

Zu den beiden Kraxel-Passagen ist zu bemerken, dass es bei der Rössstocklücke keinerlei technische Hilfsmittel gibt. Mir schien der Ausstieg oben technisch anspruchsvoller als bei meiner Erstbegehung vor zwei Jahren; vermutlich ist dieser inzwischen noch mehr ausgewaschen. Sonst ist die ganze Route (mit Ausnahme einiger ausgesetzten Passagen im steilen Wiesland ob Chinzig Culm) als T2+ zu taxieren.

Mein Dank geht an Ruth für die aufgestellte und unkomplizierte Begleitung auf dieser Tour, die wir als Rekognoszierung deklarierten, weil ich mich (noch) nicht getraute, sie „einfach so mal“ auszuschreiben. Ein besonderer Dank an Ruth für ihre tollen Foto-Beiträge; ohne diese wäre dieser Blog zu einer verbalen Berichterstattung mit einigen Landschaftsbildern verkommen.

Herzliche Grüsse

**NOTE:** Diese Rekognoszierung haben wir für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) begangen. Diese ist eine lose Vereinigung, welche sich über die gemeinsame Passion Wandern definiert. Wir kennen keine Hierarchie und Mitgliedsbeiträge; den Teilnehmenden entstehen ausser den eigenen Reise- und Verpflegungsspesen keine weiteren Kosten. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit herzlich willkommen.